

Bürger-Energie-Genossenschaften

Vortrag und Diskussion auf dem BATT in Freiburg

2014-05-31

Vermutlich habt Ihr euch gefragt, was dieses Thema auf dem Tauschring-Kongress soll ? Ich gehe davon aus dass jede_r in eine Vorstellung hat, was eine Genossenschaft ist. Alle Genossenschaften haben einen gemeinsamen Satzungszweck: „gemeinsam erreichen wir etwas, was der/die einzelne nicht schaffen kann“

Die heutige Genossenschaftsbewegung wurde im 19. Jh. in Deutschland von Raiffeisen und von Schulze-De-litsch gegründet, um Bauern, bzw. einfachen Handwerkern zu unterstützen. Einerseits wenn sie Geld brauchen um etwas zu bauen, und andererseits um den Verkauf ihrer Produkte selbst in die Hand zu nehmen.

Im Unterschied zu einer Aktiengesellschaft sind Genossenschaften meist lokal oder regional verankert.

Die Stimmrechte gehen nicht nach dem eingezahlten Kapital, sondern es gilt: Ein Kopf = Eine Stimme; dadurch sind Genossenschaften vor dem Zugriff des internationalen Finanzkapitals weitgehend geschützt.

Die Organisationsarbeit geschieht meist ehrenamtlich, meistens mit bescheidener Vergütung.

Es gibt bereits Genossenschaften, die mit Tauschbörsen zusammenarbeiten, siehe Hellersdorfer Kiez.

Heute gibt es Genossenschaften für den Bau und die Vermietung von preiswertem Wohnraum, als Banken (Volksbanken, GLS, etc), für Kaufleute (EDEKA*), für Bauern für Maschinen und Saatgut sowie die Vermarktung der Produkte, auch die „Tageszeitung“ taz basiert auf einer Genossenschaft.

In den letzten Jahren wurden viele Bürger-Energie-Genossenschaften gegründet.

Diese haben früher vor allem Photovoltaik-Projekte gemeinsam auf die Beine gestellt um gemeinsam regenerativen Strom zu erzeugen. Einige Genossenschaften haben Windräder aufgestellt; dabei hat man ein größeres Anfangsrisiko und es braucht mehr Kapital; deshalb arbeiten für solch ein Projekt mehrere Genossenschaften zusammen.

Ein anderes Modell ist die Kooperation mit einem regionalen Energieversorgungsunternehmen, dem die Genossenschaft Kapital für neue Projekte gibt: meg-mittelbaden.com

Mit der Reduzierung der Einspeisevergütung wird dieses einfache Modell immer weniger tragfähig, und das Thema Klimaschutz betrifft vor allem Öl und Gas, das man zum Heizen braucht.

Deshalb entwickeln sich die Bürger-Energie-Genossenschaften weiter um Strom-und-Wärme zu erzeugen.

Unsere Solar-Bürger-Genossenschaft eG in Freiburg ist diesen Weg auch gegangen und hat als neuen Arbeitsbereich die Installation von Blockheizkraftwerken, BHKWs, in Mehrfamilienhäusern, eventuell zusätzlich mit Photovoltaik auf dem Dach.

Mit einem BHKW kann man die Energie, die im Erdgas oder Biogas steckt am effizientesten nützlich machen. Man erzeugt damit zu ca. 1/3 Strom und zu 2/3 Wärme; im Gegensatz dazu erzeugt eine Gasheizung nur Wärme zu ca. 70% und der Rest geht verloren. Noch schlimmer ist der Wirkungsgrad von Kohlekraftwerken die nur Strom mit einem Wirkungsgrad von bis zu 40% produzieren, und deren Abwärme weitgehend ungenutzt in die Umwelt entweicht.

Durch eine formale Konstruktion - für eine genauere Erklärung siehe z.B. Solargeno.de - kann der erzeugte Strom direkt an die Mieter oder Wohnungseigentümer fließen, die sich dann oft auch an der Genossenschaft beteiligen.

Als Nebeneffekt werden die überregionalen Stromnetze entlastet.

Die Schönauer Stromrebell (EWS) sind sicher den meisten bekannt; daneben planen jetzt Energiegenossenschaften ihren selbst erzeugten Strom als Bürgerwerke auch selbst zu vermarkten.

--- einzelne Beispiele - mit weiteren Links ---

Gewußt wie: www.energiegenossenschaften-gruenden.de

Solar-Bürger-Genossenschaft in Freiburg/Breisgau: www.solargeno.de

Bürger Energie Genossenschaft Dreisamtal: www.beg-dreisamtal.eu

gemeinsame Wind-Projekte: www.buergerenergie-neckar-odenwald.de , www.meg-mittelbaden.com

Energiegenossenschaft Ingersheim und Umgebung (Windrad): www.eg-ingersheim.de

genossenschaftlicher Stromverkauf: www.ews-schoenau.de

genossenschaftlichen Strom selbst vermarkten: www.Buergerwerke.de

geplante Übernahme des Verteilnetzes in Berlin Mai 2014: www.buerger-energie-berlin.de

Tauschbörse innerhalb einer Wohnungsgenossenschaft: www.hellersdorfer-kiez.de/aktuelles/tauschboerse

Bürgerenergien in Gefahr: Die schwarz-rote Koalition will die Bürgerenergien durch ein ganzes Bündel von Maßnahmen bremsen, etwa durch die verpflichtende Direktvermarktung oder den ersatzlosen Wegfall des Grünstromverkaufs an Endkunden. Bereits das droht das Bürgerengagement bei der Energiewende massiv einzuschränken. Doch Merkel, Gabriel & Co. gehen noch weiter. Schon ab 2017 wollen sie die Höhe der Ökostromvergütung durch so genannte Ausschreibungsmodelle ermitteln. In einem solchen Wettbewerb, der hohe Vorauszahlungen erfordert, droht Energiegenossenschaften das Aus. Die Energiewende würde damit zur Sache der konventionellen Energiewirtschaft.

Kerstin Andreae, MdB: www.gruene-bundestag.de/themen/energie/so-nicht-herr-gabriel_ID_4391636.html

Zusammengestellt von Manfred@Westermayer.de (Mitglied in der solargeno.de)